

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats im Landkreis Gifhorn am Donnerstag, den 7. Januar 2010

Anwesend: Sabine Campe, Ulrike Schilling, Gisela Gritzan, Thilo Hofmann, Elke Paetzold, Hartmut Paetzold, Doris Butowski, Dietrich Butowski, Hajo Hoffmann, Andre Velbers, Bettina Wöhler, Barbara della Monica

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 4.12.2009
2. Vorbereitung Neujahrsbrunch am 16.1.2010
3. Aufträge vom Landesbehindertenrat
4. Vorschau 2010
5. Verschiedenes

TOP 1

Barbara della Monica begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der Sitzung im Dezember wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 2

Etwas mehr als 30 Gäste haben sich für den Neujahrsbrunch angemeldet. Elke Paetzold regelt die Abstimmung mit der Diakonie. Noch offen ist die Frage, ob wir auch für Musik sorgen können. Elke Paetzold will bei der Kreismusikschule fragen, ob wir von dort Musik bekommen können.

TOP 3

Hajo Hoffmann stellt die Beschlüsse des Landesbehindertenrates vor, die Arbeitsaufträge für die örtlichen Beiräte enthalten:

- Die Beiräte sollen auf die Landtagsabgeordneten einwirken, eine Schulgesetznovelle zu befürworten, die es ermöglicht, dass Behindertenbeiräte in den Schulausschüssen vertreten sein können.
- die Beiräte sollen überlegen und prüfen, vor Ort konkrete Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu entwickeln. Dis wird von den Anwesenden als langfristige Aufgabe betrachtet.
- die im Landesbehindertenrat entwickelte Idee, zu erforschen, wie die Situation bei den Hausärzten in der Region ist, wird von den Anwesenden als Überforderung betrachtet.
- die Beiräte sollen die im Landesbehindertenrat von Herrn Meyer, Verband der Wohnungswirtschaft, vorgestellten Änderungswünsche zur Niedersächsischen Bauordnung diskutieren. (Diese Änderungsvorschläge werden im Anhang des Protokolls vorgestellt.)

TOP 4

Thilo Hofmann stellt eine Veranstaltung vor, die sich an die Eltern von Kindern richten soll, deren Kinder die inzwischen zahlreichen integrativen Kindergartengruppen besuchen. Mit ihnen soll besprochen werden, welche Möglichkeiten es für den weiteren Schulbesuch ihrer Kinder gibt. Dis Veranstaltung soll im Deutschen Haus stattfinden. Thilo Hofmann und Margerete Oelke-Hofmann laden ein. Auch der heilpädagogische Kindergarten der Lebenshilfe soll angesprochen werden.

Die diesjährige Mitgliederversammlung soll am 8. April im Deutschen Haus stattfinden. Ein inhaltliches Thema für diese Versammlung ist noch offen.

Weitere Termine, die im Jahresverlauf anliegen: Veranstaltung zum Thema Wohnen, Sitzungen der Fachgruppe zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Gifhorn,

TOP 5

Barbara della Monica berichtet von der Anfang Februar bevorstehenden Fachtagung zur Reform der Eingliederungshilfe.

Es wird daran erinnert, dass bald ein weiteres Treffen zur barrierefreien Gestaltung des Kreiskrankenhauses stattfinden sollte.

Am 13. Januar findet ein Treffen der Verantwortlichen der Bauverwaltungen der Stadt und des Kreises mit Dietrich Butowski und Armin Sue statt. Ziel soll es sein, allgemeine Grundlagen für Baumaßnahmen zu erarbeiten.

Dietrich Butowski berichtet von der letzten Sitzung des Kreisbauausschusses. Dabei war es um die geplanten Umbaumaßnahmen der ehemaligen JVA im Schloss Gifhorn gegangen. Der Einbau eines Liftes war vom zuständigen Architekten unter Hinweis auf dessen Funktionsunfähigkeit im Brandfall abgelehnt worden. Dieses Argument stößt bei den Anwesenden auf Unverständnis.

Elke Paetzold berichtet von der „Ehrenamtskarte“ und schlägt vor, dass einige Mitglieder des Behindertenbeirates eine solche beantragen sollten. Hajo Hoffmann bemängelt, dass die Hürden für diese Karte, die einige Vergünstigungen mit sich bringt, vor allem aber eine Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit sein soll, sehr hoch angesetzt sind. Über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren müssen mindestens 250 Stunden pro Jahr gearbeitet worden sein. Barbara della Monica, Dietrich Butowski, Elke Peatzold, Thilo Hofmann und Armin Sue werden ermuntert, eine solche Ehrenamtskarte zu beantragen.

f.d.R.

Hajo Hoffmann

Anhang:

Wortlaut der Niedersächsischen Bauordnung, §44 Abs.3 Satz 2

„In Gebäuden mit mehr als vier Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei sein.

In jeder achten Wohnung eines Gebäudes müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad und die Küche oder Kochnische zusätzlich rollstuhlgerecht sein.“
(Satz 2 war auf Initiative des vdw bis 30.6.2009 ausgesetzt worden.)

Änderungsvorschlag des vdw

„In Gebäuden mit mehr als vier Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei sein. In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad und Küche oder Kochnische mit dem Rollstuhl zugänglich sein.“

Die nächste Sitzung des Behindertenbeirats ist
am 4. Februar 2010 um 19.30 Uhr
im Eberhard-Schomburg-Haus, II. Koppelweg 3 in Gifhorn